



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD  
**Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT**

# Qualität leben

Verbundpartner-Tagung  
19. - 20. März 2012



# Tagesprogramm Montag, 19.03.2012

10.15 Uhr	Begrüssung und Tagesprogramm
10.30 Uhr	Aktuelle Informationen
11.30 Uhr	Stand Projekt „Qualität leben“
12.00 Uhr	Einführung in die Tagesunterlagen
<i>12.45 Uhr</i>	<i>Mittagessen</i>
14.00 Uhr	Workshop 1: Prozesse
<i>16.15 Uhr</i>	<i>Pause</i>
16.45 Uhr	Charta Qualitätsentwicklung
<i>18.00 Uhr</i>	<i>Apéro</i>
<i>19.30 Uhr</i>	<i>Nachtessen</i>



# Tagesprogramm Dienstag, 20.03.2012

08.15 Uhr	Begrüssung und Tagesprogramm
08.30 Uhr	Workshop 2: Konkretisierung Schwerpunkte 2012
<i>10.00 Uhr</i>	<i>Pause</i>
10.30 Uhr	Synthese und Abschluss - Vorstellen der Ergebnisse aus den Workshops - Schwerpunkte 2012 bewerten - Fazit
<i>12.15 Uhr</i>	<i>Mittagessen (fakultativ)</i>



# Administrative Hinweise

- Hotelzimmer
- Essen
- Dokumentation
- Tagungsbüro
- Internet / WLAN

## Moderation und Administration

- Peter Seiler, Moderator, Res Publica Consulting AG - RPC
- Danielle Jeanneret, Tagungsorganisation, BBT



# Aktuelle Informationen

## Ziele

Die Verbundpartner

- informieren zu aktuellen Themen

## Referent/innen

- Belinda Walther Weger, BBT
- Theo Ninck, SBBK
- Jürg Zellweger, AGV
- Isabelle Zuppiger, KBSB
- Dalia Schipper, EHB
- Véronique Polito, SGB



# Projekt «Qualität leben»: Wo steht die Qualitätsentwicklung in der Berufsbildung Schweiz?

## Ziele

### Das BBT

- macht eine Standortbestimmung zum Prozess „Qualität leben“
- erläutert das Rollenverständnis
- informiert über die Projektförderung

## Referent

- Dani Duttweiler,  
Stv. Leiter Leistungsbereich Berufsbildung  
Leiter Ressort Grundsatzfragen und Politik



# Einführung in die Tagungsunterlagen

## Ziele

### Das BBT

- gibt einen Überblick über die Prozesslandkarte, die gesetzlich geregelten Qualitätsverantwortlichkeiten und die Prozessbeschreibungen
- weist auf die in den Workshops zu bearbeitenden Fragen hin

## Referentin

- Katrin Frei,  
Stellvertretende Ressortleiterin Grundsatzfragen und Politik  
Projektverantwortliche «Qualität leben»



# Workshop 1: Prozesse

## Ziele

Die Workshop-Teilnehmenden

- ergänzen die vorgestellten Unterlagen (Prozesslandkarte, Prozessbeschreibungen)
- erstellen einen Stärken-/Schwächen-Katalog
- priorisieren Themen für die Weiterbearbeitung am Dienstag

## Hinweise

- 14.15 – 16.15 Uhr Gruppenarbeit in 9 Gruppen, gem. Einteilung, vorbestimmte Moderation

Ort: Gruppe 1: B102 Gruppe 2: B103 Gruppe 3: B104

Gruppe 4: B105 Gruppe 5: B106 Gruppe 6: B107

Gruppe 7: B108 Gruppe 8: B109 Gruppe 9: B110





# Charta

## „Qualitätsentwicklung Berufsbildung Schweiz“

### Ziele

- Präsentation der Charta

### Hinweise

- Die Erarbeitung der Charta wurde ausgelöst an der Verbundpartnertagung 2011
- Das vorliegende Ergebnis basiert auf der Vernehmlassung vom Herbst 2011



# Charta

## „Qualitätsentwicklung Berufsbildung Schweiz“

### Wichtigste Inhalte

Basis: Gemeinsame Ziele und gemeinsames Verständnis

Die vier Grundsätze der Qualitätsentwicklung:

- Eigenverantwortung
- Zusammenarbeit
- Methodenfreiheit
- Informationsaustausch

**Dr. Christian Bischoff**

**illumina – illusion management**



# Tagesprogramm

## Dienstag, 20.03.2012

- |                  |   |
|------------------|---|
| 08.15 Uhr        | Begrüssung und Tagesprogramm  |
| 08.30 Uhr        | Workshop 2: Konkretisierung Schwerpunkte 2012   |
| <i>10.00 Uhr</i> | <i>Pause</i>  |
| 10.30 Uhr        | Synthese und Abschluss <ul style="list-style-type: none"><li>- Vorstellen der Ergebnisse aus den Workshops</li><li>- Schwerpunkte 2012 bewerten</li><li>- Fazit</li></ul> |
| <i>12.15 Uhr</i> | <i>Mittagessen (fakultativ)</i>   |



# Workshop 2: Konkretisierung Schwerpunkte 2012

## Ziele

Die Workshop-Teilnehmenden

- konkretisieren ca. 2 mögliche Schwerpunkte 2012

## Hinweise

- 08.30 – 10.00 Uhr Gruppenarbeit in 9 Gruppen  
(identisch WS 1), vorbestimmte Moderation

Gruppe 1: B102

Gruppe 2: B103

Gruppe 3: B104

Gruppe 4: B105

Gruppe 5: B106

Gruppe 6: B107

Gruppe 7: B108

Gruppe 8: B109

Gruppe 9: B110



# Synthese

## Ziele

Austausch und Diskussion im Plenum:

- Die Moderatorinnen und Moderatoren präsentieren die Workshop-Ergebnisse der einzelnen Gruppen
- Fragen / Diskussion zu einzelnen Aspekten im Plenum
- Das Plenum äussert sich zu den Schwerpunkten für das Jahr 2012

## Hinweise zur Auswahl

- Schwerpunkte bewerten
- 3 Stimmen pro Person
- → Rangreihenfolge nach Stimmenzahl



# Abschluss

## Hinweis zum weiteren Vorgehen

- Aufbereiten und publizieren der Tagungsergebnisse
- Im Praxispool Beispiele veröffentlichen
- Weiterbearbeitung der Schwerpunkte 2012
- Vorbereiten der Verbundpartnertagung 2013